

1. Benefizabend

Zum fünften Mal lud uns die Familie Kuchenbäcker ins Schloss Beck zu unserem diesjährigen Benefizabend ein. Karla Kuchenbäcker zauberte wieder ein wunderbares Essen und Mitglieder der Weinbruderschaft St. Martin spendeten edle Weine. Die Stimmung war gut. Unsere Vereinsvorsitzende Ingeborg Langefeld informierte über die aktuelle Situation in unserer Schule in Kenia, während unsere ehemaligen Praktikanten Daniel Schmidt und Timo Tekhaus es sich nicht nehmen ließen, an der Veranstaltung teilzunehmen und mit Berichten von ihrem Praktikum zum Gelingen des Abends beizutragen. Nach dem



Impressionen von unserem Benefizabend im Schloss Beck.

ausgezeichneten Essen wurden Lose verkauft. Auch afrikanisches Kunstgewerbe wurde wie jedes Jahr angeboten. Besonders begehrt waren in diesem Jahr Ketten aus Koralle und Muscheln. Der Abend brachte aus Eintritt, Spenden und Verkauf rund 1700 €. Zudem erhielten wir von der Fa. Kompass, die dieses Jahr leider sich nicht um die Organisation des Abends kümmern konnte, eine großzügige Spende in Höhe von 1.500 €. Girls' Hope e.V. sagt danke zu allen, die die Veranstaltung möglich gemacht haben.

2. Abschlussprüfungen II

In diesem Jahr fanden bei uns zum zweiten Mal Abschlussprüfungen statt. 2007 kamen unsere Schülerinnen auf Platz drei von elf Schulen im Distrikt.

Glücklicherweise dauerten die mit dem deutschen Zentralabitur vergleichbaren Prüfungen für uns nur drei Wochen. Unsere Mädchen hatten Fächer wie Arabisch oder Landwirtschaft nicht oder wählten diese nicht als Prüfungsfach, sonst hätten sich die Prüfungen über vier Wochen hingezogen.

Die Zusammenarbeit mit dem externen Prüfungsteam war eine Freude. An die Anwesenheit eines mit Gewehr bewaffneten Polizisten während der Prüfungen konnten wir uns ja schon im letzten Jahr gewöhnen. Der Beamte kam natürlich seinen Aufgaben nach, die Prüfungen zu überwachen, nutzte aber genau so wie die beiden Aufsichtsbeamten (Lehrer von anderen Schulen) seine Autorität und Erfahrung, um die Mädchen zu beraten und zu ermutigen, wenn die Nervosität einmal zu groß wurde. Mehrmals hatten wir auch eine Mitarbeiterin des Erziehungsministeriums für einen halben Tag zu Gast, da im vergangenen Jahr im ganzen Land viele der Prüfungsfragen durchgesickert waren und das Ministerium entschlossen war, dieses Jahr hart durchzugreifen. Dies führte dazu, dass, wenn Schüler in diesem Jahr auffielen, sie verhaftet wurden und dann jeden Morgen aus der Polizeizelle zur Schule gebracht wurden, um die Prüfungen zu schreiben. Leider wurden auch Schüler aus einer unserer Nachbarschulen erwischt. Wir waren froh, als alles vorbei war, gerade bei einer Tagesschule sind Einflüsse anderer Schüler nicht auszuschließen.

Eine kleine Geschichte am Rande: Barack Obamas Vater war Kenianer und ganz Kenia war im Wahlfieber und jubelte, als Obama gewann. Der 6. November wurde am 4.11. zu einem nationalen Feiertag erklärt, leider übersah Präsident Mwai Kibaki die laufenden Prüfungen. Am 5.11. dann große Verwirrung: Finden am 6.11. Prüfungen statt? Werden sie verschoben, wenn ja wie? Rückfragen brachten stundenlang kein Ergebnis, im Ministerium schien niemand zu wissen, was zu tun war. Gegen 17.00 Uhr dann die Entscheidung: Die Prüfungen am nächsten

Tag finden trotz des Feiertages statt. Leider war unsere Abschlussklasse schon nach Hause gegangen. Wir schickten also einige Mitschülerinnen los, um allen Mädchen, die am 6.11. eine Prüfung hatten, Bescheid zu sagen. Nur so konnten wir sicher stellen, dass letztlich auch alle da waren. Auch das Prüfungsteam, die Schulleiterin und unsere Direktorin Ingeborg Langefeld waren gefordert. Nun hoffen wir alle auf eine gutes Ergebnis.

3. Vier Wochen Kenia – ein Reisebericht von Diana Schreiber

Am 19.09.08 war es wieder soweit. Es ging nach Kenia, um die Maendeleo Academy zu besuchen und mit meinem Arbeitseinsatz zu unterstützen. Ich war sehr betroffen, weil ich mir die wirtschaftliche Situation nicht so bedrückend vorgestellt hatte. Schließlich lagen die Wahlunruhen nun schon fast ein Jahr zurück. Aber der Tourismus liegt immer noch brach. Viele Menschen, die hier tätig waren sind immer noch arbeitslos. Die Preise sind stark gestiegen usw. Ich kenne Kenia nun schon seit einigen Jahren aber das hat mich doch sehr betroffen gemacht.

Derzeit haben wir 33 Patenschaften bei 72 Schülerinnen. Das erschwert es, alle laufenden Kosten zu decken. Die Schule wirtschaftet auf niedrigem Niveau. Beim Zusammenstellen der Ausgaben stellte ich fest, dass es keine Einsparungsmöglichkeiten gibt und eigentlich alle Angestellten eine kleine Gehaltserhöhung verdient hätten. Gerade die guten Lehrer sind auf dem Gehaltsniveau, das wir uns aktuell leisten können, langfristig nur schwer zu halten. Aber vielleicht finden ja neue Paten zu uns. Es wäre schön für die Mädchen und die Angestellten, die durch die Maendeleo Academy eine Perspektive haben, die ihnen sonst verwehrt wäre.

In langen Nächten stellten wir alle Abrechnungen der Schule aus den letzten 3 Jahren zusammen und bereiteten sie für die Website vor, ebenfalls die Finanzberichte des deutschen Vereins. Somit sind wir so transparent wie wenige Hilfsprojekte. Wir entwickelten Fundraisingideen und begannen, unseren Benefizabend vorzubereiten. Ebenfalls musste Post erledigt werden und der Bau des neuen Schulgebäudes vorangebracht werden. Die Arbeit geht nicht aus.

Nun bin ich seit einigen Wochen wieder in Berlin und bereite meinen Aufenthalt nach. Ich konnte mich wieder einmal von der Weiterentwicklung des Projektes vor Ort überzeugen. Die Schule ist enorm vorangekommen, Strukturen sind gewachsen und haben sich gefestigt. Das Projekt bietet den Menschen in Kenia verschiedene Perspektiven. Girls´ Hope e.V. leistet einen kleinen aber wichtigen Beitrag für ein bisschen soziale Gerechtigkeit. Meinen ausführlicheren Bericht gibt es im Tagebuch auf www.girlshope.de zu lesen.

4. Social Bay – eine einfache Möglichkeit zu helfen

Erneut möchten wir an das Projekt SocialBay erinnern. Sie erinnern sich vielleicht: dieses gemeinnützige Projekt versteigert Sachspenden auf eBay, der Versteigerungserlös kommt dem Verein zugute, den Sie vorschlagen. Vielleicht haben Sie ja noch Gegenstände zu Hause, die Sie nicht mehr brauchen, sich aber für eine Versteigerung eignet. Socialbay schickt Ihnen Informationen zu, auch die Paketmarke erhalten Sie. Inzwischen haben schon verschiedene Spender uns auf diese Weise unterstützt. Wenn auch Sie uns so helfen möchten, bestellen Sie einfach unter sachspenden@sozial-ag.de oder 0521/2996321 eine oder mehrere Paketmarken.

Girls´ Hope e.V.	Konto mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte eG
c/o Ingeborg Grempel	Konto 512 512 800
Am Kinnbach 16	BLZ 422 600 01
45889 Gelsenkirchen	(IBAN: DE27 4226 0001 0512 5128 00; BIC: GENODEM1GBU)